

Verspätet.

Verloren wurde Sonntag den 13. Jan. Abends in der siebenten Stunde auf dem Thomaskirchhof von Nr. 2 bis zur Thomasschule ein schwarzer Tuchmantelkragen. Gegen 2 fl Belohnung abzugeben Thomasschule am Pfortchen.

Verloren wurde von der Reichsstraße ins Schuhmachergäßchen ein graulebernes Geldtäschchen, enthaltend 8 fl . Gegen gute Belohnung abzugeben Katharinenstraße Nr. 28, eine Treppe.

Verloren wurde eine goldene Vorstednadel. Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung abzugeben große Windmühlensstraße Nr. 33 links 2 Treppen.

Verloren wurde in der Nacht vom 16. zum 17. d. M. von der Centralhalle bis zur Mühlgasse ein Portemonnaie, enthaltend 10 Francs in Gold und 20—25 fl in Silber.

Der ehrliche Finder erhält 1 fl Belohnung Mühlgasse Nr. 3, 2 Treppen links.

Verloren wurde ein schwarzer Pelzkragen. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Schützenstraße Nr. 1 parterre bei Herrn Marx.

Verloren wurde am Montag in Reichels Garten oder auf dem Wege dorthin ein schwarzer Tüllschleier. Abzugeben Mittelstraße 17, 2. Etage.

Verloren wurde eine rehdraune Pferdebede, gez. H. No. 1. Der Verlust betrifft einen armen Kutscher, welcher den ehrlichen Finder bittet, diese Bede gegen 10 fl Belohnung bei dem Riemeister Herrn Erselius, Hainstraße 3 gest. abzugeben.

Verloren wurde den 17. d. M. in der Petersstr. ein Portemonnaie, enthaltend 2 Zehnthalerscheine, 1 Einthalerschein und ungefähr 1 Thlr. in Silbermünze. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen gute Belohnung bei Herrn Kaufmann Forbrich, Grimma'sche Straße im Gewölbe abzugeben.

Ein Packet schmutzige Wäsche ist gestern Abend vom Neumarkt bis an das Zeiger Thor von einer armen Waschfrau verloren worden.

Sollte es ein ehrlicher Mensch gefunden haben, wird dringend gebeten, es gegen den größten Dank und Belohnung abzugeben in der Restauration des Herrn Beyer am Neumarkt.

Abhanden gekommen ist vergangenen Sonnabend ein Koltuch; sollte Jemand dasselbe unversehener Weise mit eingepackt haben, so wird um dessen Rückg. gebeten Colonnadenstr. 21.

Gefunden wurde ein Portemonnaie. Zimmerstr. Nr. 5. Herwig.

Gefunden ist ein Pack mit schmutziger Wäsche. Der sich legitimirende Eigenthümer kann es in Empfang nehmen Grimma'sche Straße Nr. 12, 4 Treppen bei Pabsdorf.

Der junge Mann, welcher am 19. Novbr. v. J. am hiesigen Ober-Postamts-Briefannahmefenster eine Brieftasche mit Geldinlage hatte liegen lassen und später auch in Empfang genommen, wird höflichst ersucht, behufs einer Anfrage sich baldigst in obengedachte Expedition oder in das Königl. Ober-Postamt zu bemühen.

Das Gesetz von 1811

gestattet speciell nicht, daß Kaufleute und Kramer Sonn- und Festtags mit Cigarren, Rauch- und Schnupftabak Handel treiben. Es ist dies jedoch bisher von Seiten des Raths stillschweigend nachgesehen gewesen, dennoch ist uns deshalb unterm 28. Dec. v. J.

6 Thlr. 14 Ngr. 6 Pf. Strafe u. Kosten

zuerkannt worden. Wir werden daher bis auf Weiteres am 20. Januar unser Gewölbe nicht von früh 10—12 Uhr geöffnet halten, weshalb unsere geehrten Abnehmer ersuchen, sich mit dem Sonntagsbedarfe in Cigarren rechtzeitig zu versehen.

G. C. Marx & Comp.

Man bittet um Aufführung der Oper „**der Troubadour**“ von Verdi. Mehrere Abonnenten.

Tasso: Wie ich dazu komme, der Held dieser Symphonie zu sein, das weiß Gott — Beethoven: ebensowenig, als wie diese Dichtung dazu kommt, eine Symphonie, oder diese Symphonie, eine Dichtung sein zu sollen.

H. H. M.

Wenden Sie sich Wintergartenstraße Nr. 9, 1. Etage.

Wie heeßt! **Schappell** der konnte nicht, na laßen loßen eh hat Manschetten. (Merkste was Tanntchen.)

Herrn Tanzmeister **Böhme** gratulirt zum heutigen Wiegenfeste, daß die 3 Rohren zittern und seine Alte zusammentracht. **Eine stille Liebe.**

Stolze'scher Stenographen-Verein.
Heute Abend 8 Uhr Versammlung. Der Vorstand.

Nichtöffentliche Sitzung

der **Leipziger Polytechnischen Gesellschaft**
(nur für Mitglieder)

Erste Bürgerchule heute Abend 7 $\frac{1}{4}$ Uhr.

Tagesordnung: Mittheilungen über den gewerblichen Bildungsverein. — Aufnahme der zu Mitgliedern der Gesellschaft Angemeldeten. — Wahl eines Ausschusses zur Begutachtung einer neuen Erfindung. — Verschiedenes.

Das Directorium.

Heute 7 Uhr Dilettanten-Orchesterverein.**Gesangverein „Germania.“**

Morgen den 19. d. M. Versammlung im Thüringer Hof. — Das Erscheinen aller Mitglieder ist nothwendig. **D. V.**

Gestern Mittag wurden wir durch die Geburt eines muntern Knaben erfreut.

Leipzig, am 17. Januar 1861.

D. = P. = Dir. = Registr. **Höfmann** und Frau.

† Heute früh starb nach kurzen Leiden unser einziges Kind, **Alexander**, 9 Jahre alt. Diese für uns so schmerzliche Nachricht allen unseren Freunden.

Reudnitz, 17. Jan. 1861.

S. Böhme und Frau.

Newark, New-Jersey, 25. Decbr. 1860.

Heute früh 2 Uhr entschlief nach längerem Leiden unsere liebe **Marie Anna Winkler** geb. **Schiller**.

Dies Freunden und Bekannten hierdurch zur Nachricht.

Newark und Leipzig.

Die trauernden Hinterlassenen.

Gestern Mittag starb plötzlich in dem hohen Alter von 91 Jahren unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater und Urgroßvater, der pens. Haupt-Einnehmer

Johann Christian Bausch.

Leipzig, am 17. Januar 1861.

Die Hinterlassenen.

Dank.

Herzlichen Dank denen, welche beim Begräbniß meines seligen Mannes ihre Theilnahme in so hohem Maße durch Ausschmückung des Sarges und ehrenvolle Begleitung bewiesen haben; insbesondere sei aber den Herren Prinzipalen, Collegen und Freunden des Verstorbenen für Alles, was sie diesem und mir gethan, innigst gedankt, so wie auch dem Herrn Diak. **Rothe** für seine Tröstung am Grabe; Dank für den erhebenden Gesang des Gesangvereins „Liederkranz“ zu Neusellerhausen, desgleichen allen Verwandten und Bekannten für ihre treue Liebe.

Neusellerhausen, den 15. Januar 1861.

Die trauernde Witwe **Amalie Sessel**.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres theuren Gatten und Vaters fühlen wir uns gedrungen, unsern innigsten Dank für die vielen Beweise der Theilnahme und überaus reiche Ausschmückung des Sarges auszusprechen; insbesondere auch Herrn Lehrer **Bieweg**, so wie dem Gesangverein „Liedertafel“ für die erhebenden Gesänge; ferner dem Musikchor des 2. Jägerbataillons für den feierlichen Empfang am Grabe, dem Hrn. Dr. **Kreuzler** für die eifrige und liebevolle Behandlung während dem langen Krankenlager, so wie Herrn Diakonus **Rothe** für die reichen Trostorte im Leben wie am Grabe.

Henriette verwitwete **Kenz** nebst ihren drei Söhnen.